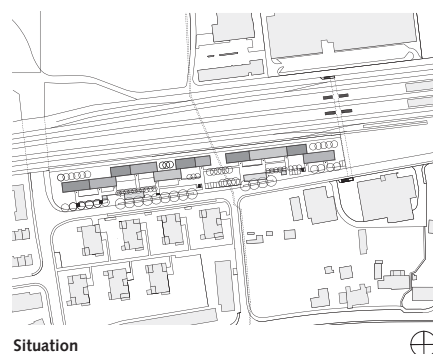


Wohnüberbauung Goldschlägi, Schlieren

Das Goldschlägi-Areal befindet sich direkt neben dem Bahnhof und mitten im Zentrum von Schlieren in der Agglomeration Zürich. Das nun neu bebaute Grundstück grenzt im Norden an ein Eisenbahnfeld, auf der Südseite entsteht eine grüne Vorzone, Aussichts- und Zugangsraum für die Wohnungen. Das Projekt ging aus einem von den Schweizerischen Bundesbahnen ausgetobten Wettbewerb hervor.

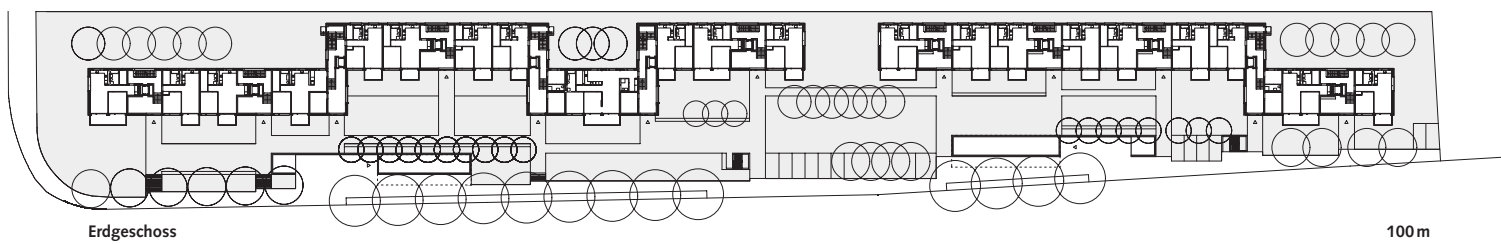
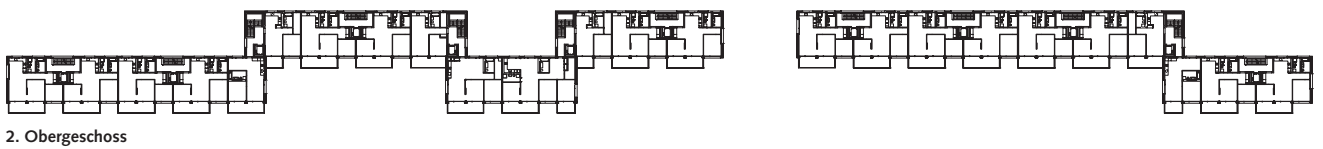
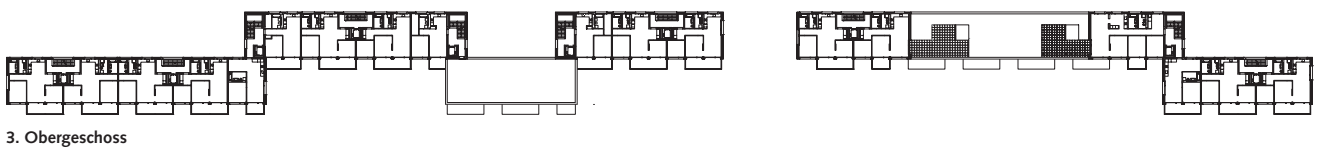
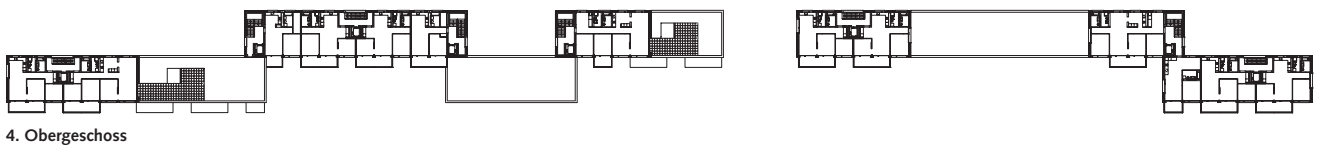
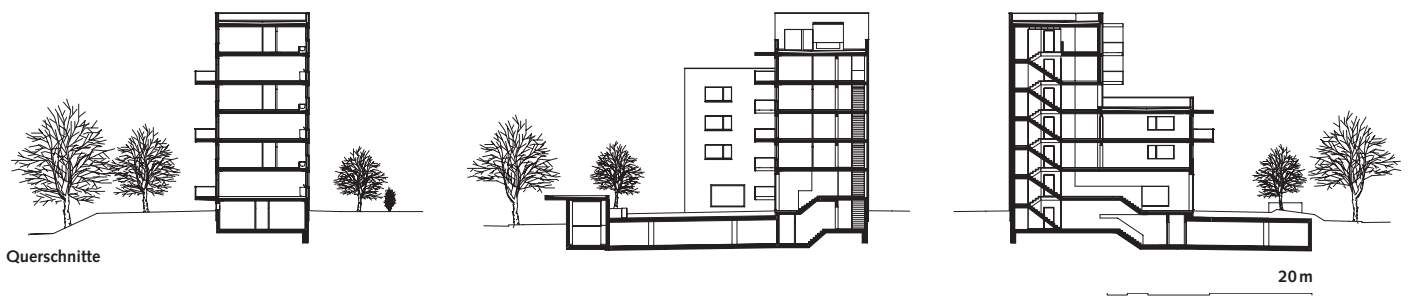
Die langen, schmalen Wohngebäude verstärken die Ausrichtung der Parzelle parallel zu den Gleisen, lockern diese jedoch durch eine versetzte Anordnung auf. Die gestaffelte Höhenentwicklung variiert zwischen drei und sechs Geschossen. Somit ergibt sich ein gegliedertes Volumen, das differenzierte Aussenräume schafft. Das städtebauliche Konzept wird in der Entwicklung der einzelnen Wohnungstypen weitergeführt. Die lärmunempfindlichen Räume wie Erschliessungskerne, Küchen, Sanitärräume und Essbereiche sind auf der Nordseite, Richtung Gleisfeld, angeordnet. Nach Süden, zum Grünbereich, orientieren sich alle Wohn- und Schlafräume sowie die grosszügigen Balkone. Die versetzte Anordnung der auskragenden Balkone bietet den Bewohnern ein- bis zweigeschossige, überdeckte Aussenbereiche. Die Brüstungen und die raumhohen Seitenelemente der Balkone bestehen aus farbigen Glaspaneelen, welche die gegenseitige Einsicht verhindern und im Sonnenlicht blaue, transluzente leuchtende Schatten entwickeln.

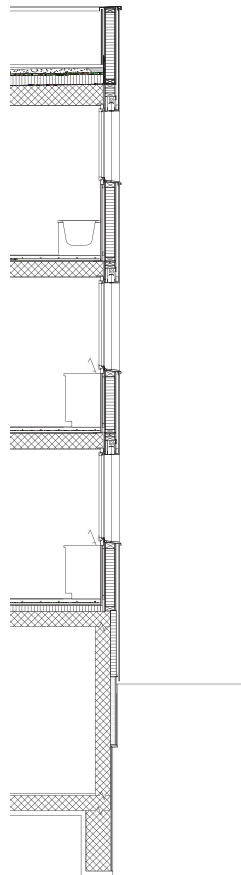
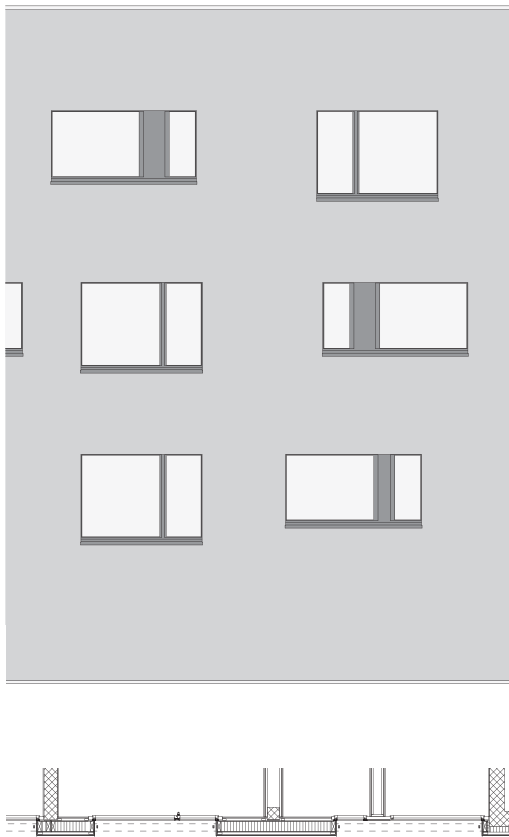
105 Wohnungen in unterschiedlichen Typologien und Grössen (2 ½-, 3 ½- und 4 ½-Zimmer-Wohnungen) verteilen sich über die Anlage. Alle besitzen einen offenen, über die Gebäudetiefe gehenden Raum, der beidseitig beleuchtet ist und als Wohn-, Ess- und Küchenraum ein flexibles, modernes Wohnen ermöglicht. Die Küche bildet jeweils mit Bad/Dusche ein Modul, das durch wechselnde Anordnung eine grosse Anzahl Wohnungstypen generiert. Zu den Gleisen sind die vor- und rückspringenden Fassaden in einem leuchtenden Rot gestrichen. Die leicht verschobenen, dunkel gerahmten Fenster ergeben mit den grossen Fenstern der Treppenhäuser ein rhythmisches Muster. Die Süd- und Stirnseiten der Gebäude sind weiss verputzt, Fensterrahmen und Sonnenschutz bestehen aus natureloxiiertem Aluminium. Flachdecken in Ortbeton bilden mit vorfabrizierten Betonstützen die klare, regelmässige Baustruktur. Die Aussteifung erfolgt durch die Treppenkerne sowie die Aussenwände der Stirnfassaden. Das Betonskelett wird zur Verkürzung der Bauzeit und zur Verkleinerung der Konstruktionsstärke durch grosse, vorfabrizierte Holzelemente geschlossen, die mit einer hinterlüfteten, verputzten Fassadenbekleidung beplankt sind. Die konsequente Skelettbauweise und der sparsame Umgang mit tragenden Innenwänden gewährleisten die hohe Flexibilität der Grundrissgestaltung.



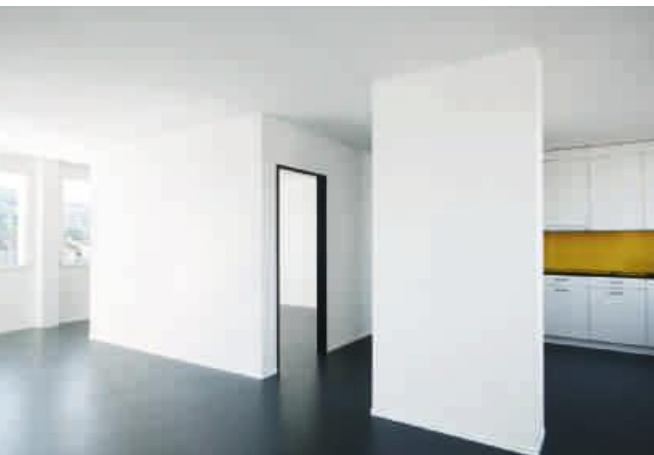
Situation







Fassadenschnitte und -ansicht



Ort Güterstrasse 12–34, 8952 Schlieren

Investor Migros Pensionskasse Immobilien, Zürich

Architekt Annette Gigon/Mike Guyer, Architekten, Zürich;

Mitarbeit Wettbewerb: Gilbert Isermann; Mitarbeit Planung und Ausführung: Markus Seiler (Teamleitung), Martin Bischofberger (Projektleitung), Rolf-Werner Wirtz, Florian Isler, Daniel Trepte, Kristin Sasama, Sebastian Beck

Totalunternehmung Halter Generalunternehmung AG, Zürich

Landschaftsarchitektur Rotzler Krebs Partner, Winterthur

Farbgestaltung Harald F. Müller, Öhningen (D)

Bauingenieur ARP André Rotzetter + Partner AG, Baar

Bauphysik Raumanzug GmbH, Zürich

Elektrotechnik R+B engineering AG, Zürich

Haustechnik HL-Technik AG, Schaffhausen (Projekt), Turrin Engineering, Hegnau (Ausführung)

Holzbauingenieur Josef Kolb AG, Utwil

Holzbau Knecht AG, Oberwil

Materialien Schichtverleimtes Vollholz 165 m²; Platten: OSB 15 mm 4200 m², Gipsfaserplatten 18 mm 4200 m²

Baukosten BKP 1–9 CHF 31,1 Mio.

Baukosten BKP 2 CHF 28,9 Mio.

davon BKP 214 CHF 0,8 Mio.

Grundstücksfläche SIA 416 9573 m²

Gebäudegrundfläche SIA 416 2380 m²

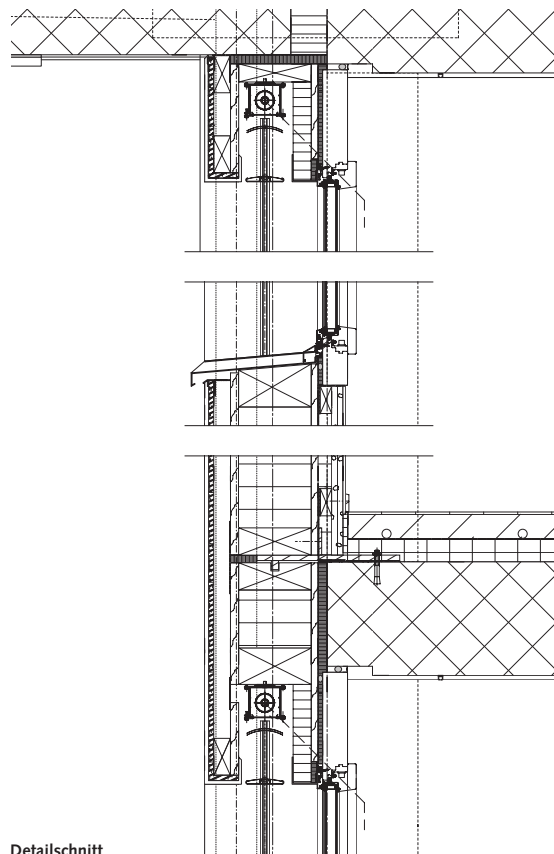
Geschossfläche SIA 416 16693 m²

Gebäudevolumen SIA 416 54 828 m³

Kubikmeterpreis SIA 416 (BKP 2) CHF 527.–

Bauzeit 2007–2009

Fotografie Lucas Peters Photography, Adliswil



Detailschnitt

Aufbau Aussenwand von innen:
 Gipskartonplatte 2 x 12,5 mm
 Lattung 40 mm auf Filzstreifen montiert
 OSB 15 mm, luftdicht abgeklebt
 Ständer 160 mm/Dämmung
 Gipsfaserplatte 18 mm
 Lattung 40 mm
 Putzträgerplatte 12 mm
 Aussenputz

Aufbau Sturzelement von innen:
 Rahmenverbreiterung 35 mm
 Dämmung 50 mm mit Alu-Profil
 Storenkasten 120 mm
 Gipsfaserplatte 18 mm
 Lattung 40 mm
 Putzträgerplatte 12 mm
 Aussenputz

